

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mantischer Heterogenität». Es dient der Integration der verschiedenen Bestände informationswissenschaftlicher Literatur an verschiedenen Standorten.

In «Enforum – Stand und Aussichten» von Bernard Bekavac et al. wurde der Stand des elektronischen Wörterbuchs für die Informationswissenschaft präsentiert. In ihm werden Begriffseinträge durch kollaboratives Erarbeiten mit intensiver Diskussion bearbeitet, bis ein inhaltlicher Konsens für eine Begriffsdefinition besteht.

Sehr interessant waren auch die beiden Paneldiskussionen. In der Diskussionsrunde zur Informationspolitik wurde intensiv zur augenblicklichen Lage des Urheberrechts, der geplanten Fachinformationspolitik der Bundesregierung und der Zukunft der Bibliotheken debattiert.

Unter der souveränen Leitung von Rainer Kuhlen konnten Gabriele Beger, Präsidentin der DGI, Christian Stertz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie ein engagiertes Publikum äusserst kompetent zu den genannten Themen Auskunft geben.

In einem weiteren Panel wurde unter der Moderation von Luzian Weisel über das «Fernstudium für Informationsspezialisten – Stand und Perspektiven einer gemeinsamen Initiative von DGI und HI» berichtet.

Sicher eines der Highlights der ISI 2002 war die Vorstellung der studentischen Arbeiten, die den Sprung in die engere Aus-

wahl zum «Best Student Award» geschafft hatten. Die KandidatInnen stellten ihre Arbeiten auf der ISI 2002 einem grösseren Fachpublikum im Rahmen eines Vortrages vor:

Andrea Dirsch-Weigand von der Fachhochschule Darmstadt mit «Entwicklung und Integration von Ontologien zur Ausarbeitung von historischen Dokumenten. Wissensrepräsentation für ein digitales Archiv», Andreas Lenich von der Universität Konstanz mit «Funktionen zur Orientierung in einem virtuellen, kollaborativen Wörterbuch (ENFORUM)», Torsten Bartel von der Universität Hildesheim mit «Verbesserung der Usability von WebSites auf der Basis von Web Styleguides», Thomas Strauss von der Universität des Saarlandes mit «Resource Discovery in offenen Peer-to-Peer Filesharing-Systemen», Sonja Kempa von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf mit «Qualität von Online-Fachinformation» sowie die studentische Gruppe Grazia Colonia mit Mitgliedern der Karl-Franzens-Universität Graz und der Fachhochschule Köln mit «Informationswissenschaftliche Zeitschriften in szientometrischer Analyse» stellten sich dem Wettbewerb.

Gewonnen hat Torsten Bartel, der anlässlich des «Social Events» im «Leeren Beutel» der Regensburger Altstadt den Gerhard-Lustig-Preis der Informationswissenschaft entgegennehmen durfte.

Einen Sonderpreis erhielt die Gruppe Grazia Colonia für ihre umfangreiche Untersuchung. Hinzuzufügen ist, dass die Arbeiten von Andreas Lenich, Thomas Strauss und Grazia Colonia im Internet verfügbar sind, die Arbeiten von Torsten Bartel und von Sonja Kempa sind als Buch erschienen.

Insgesamt eine gelungene Tagung, die inhaltlich eine grosse Breite hatte und viele interessante Vorträge und Präsentationen bot. Erfreulich auch der breite Rahmen für Diskussionen, der intensiv genutzt wurde. Etwas schade war, dass nach dem starken Zuwachs an Teilnehmern auf der letzten Tagung sich dieser Trend wieder umkehrte.

Erfreuliches gilt es zu vermelden für die nächste ISI im Jahre 2004. Nach der erfolgreichen Konsolidierung der beiden Schweizer Fachhochschulstudiengänge für das Informationswesen in Chur und Genf wird die ISI im Oktober 2004 in Chur und damit zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden. ■

Marc Rittberger

Internet: <http://marc.rittberger.ch>

Das genaue Programm der Tagung ISI 2002 findet sich unter <http://www.isi2002.de>. Der Tagungsband für die ISI 2002 ist erschienen unter: Hammwöhner, R., Wolff, C. und Womser-Hacker, C. (2002). Information und Mobilität. Optimierung und Vermeidung von Mobilität durch Information. Proceedings des 8. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz.

16^e Salon International du Livre, de la Presse et du Multimédia à Genève

Cette année encore, les membres de la BBS ont droit à une entrée gratuite au Salon du Livre, qui aura lieu du mercredi 30 avril au dimanche 4 mai. Des billets (un par personne) peuvent être commandés au secrétariat BBS (tél. 031 382 42 40 ou e-mail bbs@bbs.ch) jusqu'au 14 avril prochain. *mt.*

Gratiseintritt zum Genfer Salon

Auch dieses Jahr erhalten BBS-Mitglieder wieder einen Gratiseintritt für den Salon du Livre, der von Mittwoch, 30. April bis Sonntag, 4. Mai in Genf stattfindet.

Billette (1 pro Person) können bis 14. April beim Sekretariat BBS (Tel. 031 382 42 40 oder E-Mail: bbs@bbs.ch) bestellt werden. *Marianne Tschäppät*

Genf: Tag der Bibliotheken

Die Schweizerische Landesbibliothek und der Verband der Bibliotheken und Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz freuen sich, Sie beim Genfer Salon du Livre für eine Veranstaltung am Tag der Bibliotheken einzuladen. Sie findet statt am Freitag, 2. Mai, um 11 Uhr.

Jean-Frédéric Jauslin, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, wird einen Vortrag über «Themen und Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit von Bibliotheken» halten.

Nach dem Vortrag laden wir Sie zum traditionellen Apéro am Stand der SLB ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *jdr.*

Genève: Journée des bibliothèques

La Bibliothèque nationale suisse et l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires suisses ont le plaisir de maintenir la tradition en vous invitant à la Journée des bibliothèques qui se tiendra au Salon du Livre de Genève le vendredi 2 mai à 11 heures.

Monsieur Jean-Frédéric Jauslin, directeur de la Bibliothèque nationale suisse, y prononcera une conférence sur le thème: Collaboration internationale et enjeux biblio-

théconomiques internationaux. Cette conférence sera suivie d'un apéritif au stand de la BN.

Nous espérons vous retrouver nombreux à cette occasion. *jdr.*

BuchBasel: Erste Buch- und Medienmesse mit Literatur- und Jugendbuchfestival in Basel

Dieses Jahr erhalten BBS-Mitglieder neu auch einen Gratiseintritt für die BuchBasel, die vom Freitag, 2. Mai, bis Sonntag, 4. Mai, in der Messe Basel unter dem Motto: «Lebensfreude pur!» stattfindet. Billette (1 pro Person) können bis 14. April beim Sekretariat BBS (Tel. 031 382 42 40 oder E-Mail bbs@bbs.ch) bestellt werden. *mt.*

BuchBasel: Premier Salon du livre et des médias avec Festivals de littérature et du livre pour la jeunesse

Cette année, les membres de la BBS ont également droit à une entrée gratuite au BuchBasel, qui aura lieu du vendredi 2 mai au dimanche 4 mai. Des billets (un par personne) peuvent être commandés au secrétariat BBS (tél. 031 382 42 40 ou e-mail bbs@bbs.ch) jusqu'au 14 avril prochain.

Marianne Tschäppät

Neu im Internet: Projekt E-Helvetic der Schweizerischen Landesbibliothek

Die Schweizerische Landesbibliothek (SLB) ist in ihrer Rolle als nationales Gedächtnis bestrebt, auch den elektronischen Anteil der kulturellen Überlieferung zu erhalten. Um dem drohenden Verlust elektronischer Helvetica Einhalt zu gebieten, wurde im Jahr 2001 die Arbeit am Projekt E-Helvetic aufgenommen. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, ein Archivierungssystem zur Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen zu errichten.

Seit Januar 2003 kann via <http://www.e-helvetic.ch> Einblick in Ziel, Inhalt und Struktur des Projekts E-Helvetic gewonnen werden. Die Webseite liegt in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch vor. Nebst Hinweisen auf verwandte Projekte in anderen Bibliotheken und auf Partnerinstitutionen im In- und Ausland wird anhand weiterführender Links das Thema Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen generell dokumentiert.

Die im PDF-Format vorliegenden Konzepte der Projektmitarbeitenden erläutern aktuelle Arbeiten wie zum Beispiel die im Herbst 2002 begonnenen Massnahmen zur Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten oder die bisher unternommenen Testarchivierungen von Online-Hochschulschriften.

Für das laufende Jahr plant die Schweizerische Landesbibliothek, die Online-Dissertationen aller Schweizer Universitäten in ihren Bestand zu integrieren und Kontakte zu Kantonsbibliotheken auszubauen. Aktuelles über diese Zusammenarbeit wird auf <http://www.e-helvetic.ch> ebenso zu finden sein wie Mitteilungen über alle weiteren Schritte im Projektverlauf.

Die Webseite des Projekts E-Helvetic soll Gelegenheit zu Austausch und Diskussion bieten

und eine weitere Möglichkeit des Kontakts zwischen der SLB und anderen Bibliotheken darstellen. *pd.*

contact:
info.e-helvetic@slb.admin.ch

Version française:
voir Arbedo 3/2003

Le Jura rejoint RERO

Le Gouvernement jurassien a décidé d'adhérer à RERO. Le Canton du Jura devient ainsi une des parties signataires de la Convention RERO et le bibliothécaire cantonal jurassien, Benoît Girard, participera désormais aux travaux du CD-ROM.

Au cours du premier semestre 2003, la Bibliothèque cantonale, la Bibliothèque des tribunaux et la Médiathèque du Lycée cantonal et de l'Ecole de commerce rejoindront le réseau. D'autres bibliothèques prendront leur suite. Les cantons du Jura et Neuchâtel constitueront désormais un site et une base de données communs dont la coordination sera assurée par l'Université de Neuchâtel (Liliane Regamey).

RERO

Bilingualer Studiengang «Information documentaire» an der HEG Genève

Mit Beginn des Wintersemesters 2002/2003 begann für acht Studierende an der Fachhochschule Genf ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben sich für den ersten Jahrgang des neuen bilingualen Studiengangs «Information documentaire» (http://www.geneve.ch/heg/formations/id/form_bilingue.html) an der Fachhochschule Genf eingeschrieben.

Ziel dieses Studienganges ist es, die monolinguale Spezialisierung zu durchbrechen und die Mehrsprachigkeit gezielt in der Ausbildung zu fördern. Um diese Kompetenz zu erreichen, wird mehr als ein Viertel des Studiums in deutscher Sprache angeboten, so dass die Studierenden im Laufe des Studiums in die Lage versetzt werden, sowohl in Französisch als auch in Deutsch auf höchstem fachlichem Niveau zu kommunizieren.

Die Absolventen des bilingualen Studienganges «Information documentaire» an der HEG Genève haben durch die Kombination der informationsmethodischen Kompetenz mit der Mehrsprachigkeit beste Berufsaussichten.

Den sich stark wandelnden Anforderungen in Dokumentations-einrichtungen, Bibliotheken und Archiven werden sie ebenso gerecht

werden können wie den Fragestellungen und Aufgaben in Informations- und Wissensmanagementstellen der privaten Wirtschaft oder in öffentlichen Einrichtungen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Fachhochschule Genf einen Hochschullehrer eingestellt, der für die Organisation und die Betreuung der Studierenden im zweisprachigen Studiengang zuständig ist und als Ansprechpartner dient.

Es sind im Mai zwei Informationsveranstaltungen zum zweisprachigen Studiengang «Information documentaire» geplant:

- 6. Mai 2003 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern um 17.00 Uhr
- 7. Mai in der Zentralbibliothek Zürich um 17.30 Uhr

Falls Sie Interesse am zweisprachigen Studiengang «Information documentaire» in Genf haben, melden Sie sich bitte unter marc.rittberger@heg.ge.ch für eine der beiden Veranstaltungen an.

Marc Rittberger

Staatsarchiv Basel-Stadt mit eGovernment

Die Dienstleistungen des Staatsarchivs Basel-Stadt sollen weiter verbessert werden. Für entsprechende Investitionen in die Informatik beantragte der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Kredit in der Höhe von rund einer Million Franken.

Der Rahmenkredit von 1,05 Millionen Franken betrifft die zweite Etappe der Informatisierung des Staatsarchivs. Der Kredit erstreckt sich auf die Jahre 2003 bis 2006. Er dient dazu, mit Investitionen in Informatik die Dienstleistungen für Öffentlichkeit und Verwaltung zu verbessern.

Nach dem Beschluss des Grossen Rates von Ende 1997 realisierte das Staatsarchiv als erste Phase seiner Informatisierung das Gesamtsystem PRISMA (scopeArchive). Das System unterstützt heute die internen Tätigkeiten des Staatsarchivs.

Die geplante zweite Phase der Informatisierung ist ein substanzieller Teil von eGovernment. Sie dient der Optimierung und Intensivierung der Kontakte mit den externen und internen Kunden: mit der Öffentlichkeit und mit den Dienststellen der Verwaltung.

Im Rahmen des Vorhabens wird das Staatsarchiv verschiedene Teilprojekte durchführen:

- Entwicklung eines «guichet virtuel»

- Digitalisierung der Archivverzeichnisse
- Digitalisierung von Archivmaterial (zunächst vor allem Fotografien) und Realisierung der Online-Zugänglichkeit
- Entwicklung elektronischer Werkzeuge, um die Kontakte mit den Dienststellen zu rationalisieren und via Intranet zu pflegen.

Ein spezielles Augenmerk gilt der Integration der elektronischen Werkzeuge und Angebote in die gesamtstaatliche Struktur von Datenlogistik und eGovernment.

Bei der Verwirklichung der Vorhaben wird das Staatsarchiv nicht nur von seiner bisherigen Erfahrung in Sachen Archivinformatik und von umfangreichen konzeptionellen Vorarbeiten profitieren. Es pflegt auch enge Kontakte zu Archiven, die ähnliche Aufgaben in Angriff genommen haben. Das gilt insbesondere für das «guichet virtuel» und für die Online-Dienste von Fotomaterial. *pbs.*

contact:
E-Mails: info@bs.ch
josef.zwicker@bs.ch

CHISS03: Erste informationswissenschaftliche Sommerhochschule in Chur

Sommerschulen an Hochschulen (so genannte *summer schools*) haben im angloamerikanischen Raum eine lange Tradition. Sie bezwecken, den in der Berufspraxis Stehenden eine kurze, kompakte und Hochschulniveau stehende Weiterbildung zu ermöglichen. Dieser Aspekt findet immer noch zu wenig Berücksichtigung an den Hochschulen in der Schweiz: Es gibt Diplomstudiengänge, Nachdiplomstudiengänge – und damit hat es sich zumeist. Die Berufsleute haben aber immer noch ca. 30 Berufsjahre vor sich. Hier besteht eine wichtige Aufgabe der Hochschulen, aktiv zu werden und sich entsprechend im Weiterbildungsmarkt zu positionieren.

Der Studiengang Information und Dokumentation an der HTW Chur bietet erstmalig vom 30. Juni bis 4. Juli 2003 die Churer informationswissenschaftliche Sommerhochschule (CHISS03) an.

Innerhalb einer Woche werden bei der CHISS03 zwölf fachlich hochattraktive Kurse angeboten. Allein aus dem Schwerpunkt Bibliothekswesen werden vier Kurse angeboten:

Im Kurs OpenSource-Bibliothekssysteme werden frei über Inter-

net verfügbare Systeme, welche z.T. umfangreiche Funktionalität beinhalten und relativ einfach in der Handhabung sind, vorgestellt.

Der Kurs *Informationserschliessung zwischen gestern und morgen* beschäftigt sich mit neuen Formen der Erschliessung in Datenbanken und wirft einen Blick in die Zukunft der Erschliessung.

Der Inhalt des Kurses *Katastrophenplanung in Bibliotheken* erweist sich auch mit Blick auf den Schutz des kulturellen Erbes als von grosser Bedeutung.

Und im Kurs *Bibliotheksmanagement: Best Practice am Beispiel von Case Studies* werden aus den Erfahrungen der Bibliotheksleitung Visionen, Ziele und Prioritäten unter der Anwendung neuer Technologien bei der Führung einer Bibliothek aufgezeigt.

Aus dem **Fachgebiet Archivwissenschaften** werden im Kurs *Records Management und Firmenarchive* die wichtigsten Regeln und Instrumente der Schriftgutverwaltung, die Bewertung von Unterlagen sowie die archivische Erschliessung vermittelt.

Dem schliesst sich der Kurs mit dem Thema *Content Management Systeme: OpenSource im Vergleich zu kommerziellen Systemen* an, in dem den Teilnehmenden diese Grundlagenteknologie im praktischen Vergleich zwischen zwei Systemen näher gebracht wird.

Die Integration von Informationssystemen in bestehende Organisationen sollte an die bestehenden Organisationsstrukturen angepasst werden. Hierzu stehen Fachkonzepte zur Verfügung, welche im Kurs *Modellierung von Informationssystemen* vorgestellt werden.

Die **Informationswissenschaft** selbst, als übergeordnete Disziplin, stellt sich im Kurs *Was ist eigentlich Informationswissenschaft?* vor.

Eine informationswissenschaftliche Fragestellung, die auch immer mehr Bedeutung bei der Vergabe von Projekten gewinnt, ist die Messung von Publikationsmustern und Zitierverhalten. Die dazu notwendigen statistischen Verfahren werden im Kurs *Infometrie: Vom Zitieren, Messen und Bewerten* beleuchtet.

Die Vermittlung von Information und die Kommunikation sind eng mit den sozialen und psychologischen Situationen der Beteiligten verknüpft. Im Kurs *Wie verhalten sich Menschen in verschiedenen Informations- und Kommunikationssituationen?* werden geeignete Arrangements zum Abbau von vorhandenen Barrieren besprochen und diskutiert.

Im Kurs *Content to Screen* wird eine Screen-Rhetorik vorgestellt, welche auf die Besonderheiten des digitalen Mediums, das «Texte zum Sehen» fordert, abgestimmt ist. Eine Ethik im Umgang mit Information ist dann gefordert, wenn Unsicherheit besteht.

Im Kurs *Informationsethik für ihre Organisation* werden organisationsinterne Regelungen auch als vertrauensbildende Massnahmen für den Umgang mit Informationen aufgezeigt.

Die CHISS03 wendet sich nicht nur an das deutschsprachige Publikum innerhalb der Schweiz, sondern auch an Interessenten aus Österreich und Deutschland. Neben der fachlichen Attraktivität wird durch ein zugehöriges Rahmenprogramm auch dem Slogan der HTW Chur Rechnung getragen: *Studieren, wo andere Ferien machen!*

Die Kombination aus attraktiven Veranstaltungen, verbunden mit einem attraktiven Standort, verspricht sicherlich eine interessante Woche in Chur bei der CHISS03. Detailliertes Programm, Kosten- und Anmeldehinweise befinden sich unter <http://www.iud-chur.net> Bernard Bekavac

Eighth International Summer School on the Digital Library

In the summer of 2003, the *International Summer School on the Digital Library* will be held for the eighth year in a row. This year, the Summer School will consist of three courses that will be held at Tilburg University, the Netherlands, right after the IFLA Conference in Berlin.

Every year, the Summer School is updated to respond to the most recent developments. So far, 440 librarians from 52 different countries have attended the very successful Summer School. Last year, more than 90 per cent indicated they would recommend the Summer School to colleagues in the field.

■ *Course 1: Leaders' Visions on the Library of the Future* (Tilburg, 11 August–12 August 2003)

This new course aims to discuss and develop visions for the future, thus enabling library managers to anticipate trends when developing their strategic plans and library policies. Course director is *Hans Geleijnse*, Director of Information Service and Systems at the European University Institute in Florence. This course aims at library managers/directors, other senior managers, and those aspiring to

these positions, from academic and research libraries. The course also targets senior managers from publishing houses.

The subject will be approached from different points of view, the chief ones being IT developments relevant to libraries, the future of electronic publishing, e-learning, and e-science, supporting collaborative work, better focused services (customisation and personalization), keeping up with the customer (user behaviour, usage, and statistics), the problems of e-only and digital archiving, surviving is co-operating, organisational and staff development, and strategic planning in the 21st century.

■ *Course 2: Change: Making it Happen in Your Library* (Tilburg, 13 August–15 August)

The course aims to identify new opportunities for libraries, to support librarians in developing a vision, and to provide librarians with tools to initiate a change in their own organisation. Course director is *Jan Wilkinson*, University Librarian and Keeper of the Brotherton Collection at Leeds University Library. The programme is designed for library managers/directors, deputy librarians/directors, and other senior managers involved in strategic change in academic and research libraries.

The following subjects will be dealt with: the changing outside world, library vision, new ways of supporting research and learning, strategic planning, models and frameworks for change management, managing the process of change, organisational change, managing resistance, communication, human resource aspects of change, human resource management, and improvement programmes.

■ *Course 3: Libraries, Electronic Resources, and Electronic Publishing* (Tilburg, 25 August–27 August)

Hans Geleijnse, Director of Information Service and Systems at the European University Institute in Florence is the director of this course which aims to support university and research libraries in the current transitional phase and to identify new roles and opportunities for them. The course is designed for library managers/directors, IT or systems librarians, licensing officers, and digital library project managers from academic and research libraries. The course is highly relevant for publishers.

The following themes will be dealt with: changes in the information chain, new roles for publishers,

the library as an information gateway and publisher, the economics of journal publishing, copyright, licensing and library consortia, the art of negotiation, electronic pre-prints and document servers, preservation and digital archiving.

Experts

Many international experts will present lectures and case studies. As the course programmes are still under development, we cannot yet give you a full list of our lecturers, but the following speakers confirmed their participation:

- Daniel E. Atkins, Professor School of Information and Director Alliance for Community Technology, University of Michigan, USA
- Lynne Brindley, Chief Executive, The British Library, UK
- Graham Bulpitt, Director, Sheffield Hallam University, Learning Centre, UK
- Jonathan Clark, Director ScienceDirect, Elsevier Science, NL
- Mel Collier, Library Director, Tilburg University Library, NL and Research Professor, University of Northumbria, UK
- Hans Geleijnse, Director of Information Service and Systems, European University Institute, IT
- Emanuella Giavarra, Copyright lawyer, Chambers of Mark Watson-Gandy, UK
- Arnold Hirshon, Executive Director, NELINET, USA
- Lucy Jeynes, Director, Larch Consulting Ltd, UK
- Donald W. King, Research Professor, University of Pittsburgh, School of Information Sciences, USA
- Rick Luce, Research Library Director, Los Alamos National Laboratory, USA
- Clifford Lynch, Executive Director, Coalition for Networked Information, USA
- Teun Nijssen, Senior Project Manager, Tilburg University, Computer Centre, NL
- Eugenie Prime, Manager, Corporate Libraries, Hewlett Packard Company, USA
- Hans Roosendaal, Professor of Scientific Information, University of Twente, NL
- Johan Steenbakkens, Director Information Technology and Facility Management, Koninklijke Bibliotheek, National Library of the Netherlands, NL
- Herbert Van de Sompel, Digital Library Research & Prototyping, Los Alamos National Laboratory Research Library, USA

- Jan Wilkinson, University Librarian and Keeper of the Brotherton Collection, Leeds University Library, UK
- Alicia Wise, Head of Development, Joint Information Systems Committee (JISC), UK

Group discussions and workshops will enable participants to apply the new information to their own situation. A detailed programme is available via Ticer's website: <http://www.ticer.nl/summer03>.

The Summer School will be organised by Ticer B.V. (Tilburg Innovation Centre for Electronic Resources) in co-operation with Tilburg University, the European University Institute in Italy and the University of Leeds in the UK. jp.

Belgique: Journée des Archives (électroniques)

Le Service des Archives de l'Université catholique de Louvain, à Louvain-la-Neuve (Belgique), organise sa 3^e Journée des Archives sur le thème «Les archives électroniques: un défi pour l'avenir?» le jeudi 8 et le vendredi 9 mai 2003. Le programme débute le jeudi à 18 h. par une conférence de François Burgy (Archives de la Ville de Genève): *Les documents électroniques vont-ils avoir raison des archivistes?*

Programme du vendredi 9 mai 2003 (9 h-17 h)

- Paul Servais (Université catholique de Louvain): accueil et conclusions

Etat de la question

- Jean-Marie Yante (Université catholique de Louvain): *La problématique de base des archives électroniques*

Collecte et production

- Frank Scheelings (Vrije Universiteit Brussel): *Vers une gestion globale? Le projet DISSCO*
- Louis Faivre d'Arcier (Archives de Paris): *De la conception d'une application au versement des données: quelques types d'interventions des archivistes*
- Fr. R.-Ferdinand Poswick, o.s.b. (Directeur du Centre Informatique et Bible, Maredsous): *Préserver la mémoire et transmettre des documents dans la culture électronique*
- Filip Boudrez (Stadarchief Antwerpen): *Preserving e-mails as XML-documents*

Communication

- Lucie Verachten (Archives Générales du Royaume de Belgi-

que): *La question de l'authenticité: un défi*

- Hannelore Dekeyser (Interdisciplinary Centre for Law and Information Technology, K.U. Leuven): *Les conditions d'accès et d'utilisation vis-à-vis des droits des individus concernés*

Valorisation

- Michel Dorban (Université catholique de Louvain): *De l'archive à l'information: balises pour une valorisation*
- Francesca Klein (Archives de l'Etat à Florence): *Le projet IMAGO et son application pour les archives des Médicis*

Les frais d'inscription s'élèvent à 20 euros.

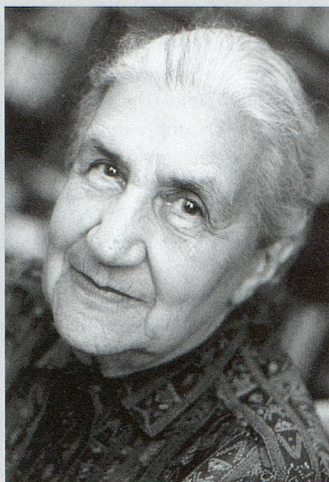
On peut obtenir programme détaillé et bulletin d'inscription en envoyant un courrier électronique à françois.burgy@seg.ville-ge.ch, ou en s'adressant directement au Service des Archives de l'UCL, rue Montesquieu 27, B-1348 Louvain-la-Neuve, tél: (32 10) 47 48 84, fax: (32 10) 47 90 57. Cp.

Archives de Jeanne Hersch

Les archives du Professeur Jeanne Hersch (1910-2000) comptent parmi les donations marquantes dont a pu bénéficier la Zentralbibliothek Zürich ces dernières années: elles occupent 28 m. de rayons. Afin de les rendre accessibles aux chercheurs, la Bibliothèque a pris connaissance, puis classé les cours universitaires, les manuscrits, notes de conférences, la correspondance, documents divers et articles de presse.

Jeanne Hersch a en effet été un témoin capital du 20^e siècle. Fille d'immigrés polonais-juifs, elle est née à Genève. C'est dans cette ville ainsi qu'à Paris qu'elle étudia les lettres avant de suivre à Heidelberg les cours de philosophie existentialiste de Karl Jaspers, lequel marqua profondément sa pensée. Jaspers demeura du reste le maître auquel elle consacra une grande partie de son travail et dont elle traduisit l'œuvre en langue française.

Jeanne Hersch fut aussi une pionnière: de 1956 à 1977, elle fut la première femme à occuper comme professeur ordinaire, à Genève, la chaire de philosophie. Ses positions dans les domaines philosophiques et éthiques d'une part, politiques et sociaux d'autre part, marquèrent l'actualité. Dans les livres comme «L'Étonnement philosophique», elle eut à cœur de s'adresser également à un large public.



Jeanne Hersch
Photo: Peter Friedli, Berne.

Socialiste libérale, Jeanne Hersch sut rester indépendante à l'égard de toute idéologie. En témoignent ses prises de position dans des domaines aussi divers que la défense nationale ou l'énergie atomique, ainsi que ses thèses sur la jeunesse ou encore ses engagements en faveur de l'émancipation de la femme. Ardent défenseur de la cause des Droits de l'Homme, elle dirigea de 1966 à 1968 la Division de philosophie de l'UNESCO. Son travail acharné se concrétisa alors par

la parution du «Droit d'être un homme», anthologie comprenant des textes allant de l'Antiquité jusqu'à la Convention des Droits de l'Homme de 1948. Par la suite, Jeanne Hersch représenta la Suisse au Conseil exécutif de l'UNESCO.

Conférencière très renommée, particulièrement en Allemagne, en Autriche et en Suisse alémanique, régions qui constituèrent pour elle un fidèle public de lecteurs, Jeanne Hersch noua de surcroît de très nombreux contacts avec l'Université et l'EPF de Zurich. Elle obtint de prestigieuses distinctions au cours de sa longue carrière, tels le Prix de la Fondation des Droits de l'Homme (1973), le Prix Karl Jaspers (1992). Les villes de Bâle, Oldenburg et Lausanne lui décernèrent le titre de docteur honoris causa. di.



Tel.: 031 300 63 41

Fax: 031 300 63 90

E-Mail:

abonnement@staempfli.com

Stellenangebot

Die Bibliothek der Musik-Akademie der Stadt Basel ist eine der grössten und bestgenutzten Musiksammlungen in der Schweiz. Infolge Pensionierung suchen wir auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine/einen

Bibliothekarin (70-100%)

Das Aufgabengebiet umfasst Ausleihe und Katalogauskünfte sowie Katalogisierung. Je nach Eignung können auch andere Arbeiten hinzukommen (Akquisition, Leihmaterialien, Online-Recherchen).

Hierfür erwarten wir:

- Diplom IuD-Assistenz oder abgeschlossene Musikalienhandelslehre oder gleichwertige Erfahrung (2 bis 4 Jahre)
- 2 bis 4 Semester Musikwissenschaft oder Musikhochschule oder gleichwertige Erfahrung (2 bis 4 Jahre)
- Vertrautheit mit einem Verbundsystem (ideal: Aleph), mit externen Datenbanken/Internet und PC-Anwendungskennnisse von Vorteil
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit unserem internationalen BenutzerInnenkreis

Wir bieten:

- Arbeitsplatz in einem sehr lebhaften Umfeld und einem aufgeschlossenen, kleinen Team
- Anstellungsbedingungen in Anlehnung an die Besoldungsordnung Basel-Stadt

Bewerbungen sind bis zum 22. April 2003 zu richten an: Musik-Akademie der Stadt Basel, Herrn Dr. E. Desax, Verwaltungsleiter, Postfach, 4003 Basel. Auskünfte erteilt der Leiter der Bibliothek: Markus Erni, Tel. 061 264 57 55

5226_2301